Kikeriki!

Humoristisches Volksblatt (Wien)

»Konstantinopolitik!«

(22. August 1875)

Das Elend der Rajahs sieht Jedermann ein,
Vorsicht! Wer klug ist, der mischt sich nicht d'rein;
Man ist zwar den Christen in keinem Fall Feind,
Doch hätt' man halt gern auch den Türken zum Freund;
5 D'rum sagt man nicht so — und man sagt auch nicht so —
Man ruft nicht einmal ein sehr lautes: »Oho!«
Man wendet am liebsten hinweg seinen Blick —
Das heißt man jetzt: »Konstantinopolitik!«

Man sagt zwar dem Milan manch' tröstendes Wort,
10 Doch ist man sehr froh, geht der Mann wieder fort;
Man äußert nicht Liebe, man spricht nichts von Haß,
Man wäscht gern den Pelz, aber macht ihn nicht naß!
Man sagt nichts Bestimmtes, doch schweigt man auch nicht,
Nicht türkisch, nicht slavisch — d'rauf legt man's Gewicht,
15 Macht aus den Depeschen tagtäglich Panique —
So treibt man jetzt: »Konstantinopolitik!«

Man hebt nicht die Fäuste, man senkt nicht den Arm,
Man ist zwar nicht kalt, doch man ist auch nicht warm,
Man sendet zwar Truppen, doch schlägt man nicht drein,
20 Man sagt weder »Ja!« und noch weniger »Nein!«
Man wär' mit den Türken so gerne recht gut

Und ärgert sich doch, wenn er Christen was thut,
Man schreitet nicht vor, zieht sich auch nicht zurück —
Verwuzelte »Konstantinopolitik!«

Textnachweis:

Kikeriki! (Wien), 15. Jahrgang, Nr. 67 (22. August 1875), S. 3 (nicht paginiert).